

# Schwarzwald-Merkur

heute: **Sonntagspost**

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluß der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr für fernmündlich aufzunehmende Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Nacht, Lederstraße 25.

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826  
**Calwer Tagblatt**

Abonnement: monatlich RM. 1,50, vierteljährlich RM. 4,50, halbjährlich RM. 8,50, jährlich RM. 16,50. Bei Postbezug Ausgabe RM. 1,50. Postgebühren zuzüglich 36 Rpf. Bestellort: 15 Rpf. mehr Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 194 47

**Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw**

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 28. Dezember 1940

Nr. 305

## Böse Zeichen am englischen Himmel

# Neue Aktionen unserer Luftwaffe

**Bomben über Südostengland und die Londoner Grafschaften - Im Lügenministerium wird getanzet - Die britische Einkaufskommission in USA ist pessimistisch gestimmt**

Von unserem Korrespondenten

St. d. h. 28. Dezember. Im Laufe des Freitag zeigten sich am Himmel Englands, dem Bericht des Luftfahrtministeriums zufolge, unheilverkündende Zeichen für ein starkes Wiederankommen der Lufttätigkeit. Deutsche Flugzeuge wurden beobachtet über dem Industriegebiet des Merichflusses, über den Grafschaften der Londoner Umgebung, über Nord- und Südwestengland. Schon am Vormittag waren Bomben über einzelnen Gebieten Südostenglands abgeworfen worden. Von den Tagesaktionen werden weitere Bombenwürfe aus den Londoner Grafschaften erwähnt.

Die Briten quittieren die Beschädigung englischer Schiffe im Kanal durch deutsche Küstengeschütze mit der Feststellung, daß die zweieinhalbstündige Kanonade am Freitagmorgen die Weihnachtskammerbeendigung beendet habe und die englischen Bombenabwürfe auf französisches Gebiet am 2. Weihnachtstag. Im Londoner Informationsministerium scheint die kurze Schonfrist vor deutschen Bomben geradezu eine Art frenetischer Selbstbetäubung hervorgerufen zu haben. Schwedische Telegramme aus London melden, daß in großen Schuträumen des Lügenministeriums drei Nächte hintereinander getanzt worden sei. Der Bombenwall drohte durch das ganze Gebilde.

Schwedische Berichte enthüllen, daß es nicht ganz so gemächlich in London zugeht, wie die Engländer glauben machen möchten. Jedenfalls wurde die Hauptstadt am Donnerstagmittag durch ein dumpfes Dröhnen erschreckt, das auf eine erhebliche Explosion zurückzuführen wurde. Daraufhin seien in der Nacht zum Freitag mehr Menschen in die Schutzräume gegangen als in den Nächten zuvor.

In London hat eine Erklärung Sir Walter Lambons, des Leiters der britischen Einkaufskommission in den Vereinigten Staaten, große Ueberraschung ausgelöst, weil sie die Warnung enthielt, die amerikanische Hilfe zu überdenken. Lambon gab zu, daß die amerikanischen Hilfsleistungen erst im Jahre 1942 so ausgiebig sein könnten, daß sie für England einen wirklichen Wert hätten. Ferner betonte er, daß England sich im kommenden sehr schwierigen Jahr allein durchschlagen müsse. Man kann gespannt sein, was die Lügner Churchills auf diese kalte Dusche Lambons zu sagen haben werden.

Das britische Kolonialministerium prüft augenblicklich eine Meldung aus London zufolge, einen Plan, nach dem „erfahrene Vertreter der britischen Gewerkschaften der Verwaltung in den Kolonien und Protektoraten als Beamte und Berater beigegeben werden sollen“. Durch derartige Konzeptionen scheint sich Churchill bei den britischen Gewerkschaften erneut beliebt machen zu wollen. Außerdem erlauben diese Maßnahmen, mißliebige Gewerkschaftsführer nach Uebersee ab-

## Churchills Verunstliffe wächst

Auf den Grund des Meeres befördert  
St. d. h. 28. Dezember. Wie die britische Admiralität bekanntgibt, ist der Zerstörer „Acheron“ versenkt worden. Die Angehörigen der Besatzung sind vermißt worden. Der 1930 B.M. große Zerstörer war 1930 vom Stapel gelassen und hatte 134 Mann Besatzung. Amerikanische Funkstationen haben einen Silberfisch des englischen Motortrahlers „Waiotira“ aufgefangen, der mittelfast, 400 Seemeilen nordwestlich der irischen Küste torpediert worden zu sein. Das 12823 B.M. große Schiff war mit Kühl- und anderen leichtverderblichen Nahrungsmitteln einen schweren Verlust dar. In einem kanadischen Hafen sind 15 Ueberlebende des englischen 5378 B.M. großen Frachtdampfers „Aracataca“ an Land gebracht worden. Das Schiff war 700 Meilen westlich von Irland torpediert worden. Das Schicksal des größten Teiles der Besatzung ist unbekannt.

zu schießen, was den Piloten nur recht ist. Die Engländer haben sich übrigens nach genau zwei Monaten dazu entschlossen, ihr Bedauern über den Bombenabwurf in der Nacht zum 29. Oktober auf Helsingborg auszudrücken. Es war natürlich wieder eine „unabsichtliche Neutralitätsverletzung“. Wie das dänische Rigan-Büro erfährt, ist der Generalstabschef der kanadischen Luftwaffe, Creadier, zusammen mit dem Vize-Luftmarschall Stedmann, der Mitglied des kanadischen Versorgungsrates ist, in England eingetroffen. Beide sollen an Verhandlungen

## Bomben auf feindliches U-Boot

Artillerie Duell in der Cyrenaika - Der italienische Wehrmachtsbericht  
Rom, 27. Dezember. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im Grenzgebiet der Cyrenaika dauern Artillerie-Duelle und Streifenartillerie an.

Lebhafte Tätigkeit unserer Luftwaffe. Es wurden Bombenangriffe durchgeführt gegen Schiffe auf See eines vorgeschobenen Stützpunktes, gegen Batteriestellungen und gegen Kraftfahrzeuge. Unsere Landflugzeuge griffen eine zahlreiche Formation von Döner-Flugzeugen an und schossen drei davon ab; eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

In den Gewässern der Cyrenaika sichtete eines unserer Erkundungswasserflugzeuge ein feindliches Unterseeboot und belegte es erfolgreich mit Bomben.

An der griechischen Front Artillerietätigkeit sowie Angriffstätigkeit örtlichen Charakters.

Unsere Bombenflugzeuge griffen feindliche Hafenanlagen, dort liegende Schiffe sowie die Landoperationen unmittelbar interessierende Ziele an.

Ein feindlicher Angriffsversuch gegen einen unserer Stützpunkte wurde durch den sofortigen Einsatz unserer Jagdflieger vereitelt. Drei Blenheim-Flugzeuge wurden abgeschossen.

## Freche Britenforderungen an die USA

Was Halifax in Washington erreichen soll - England arbeitet für zwei „Vorschläge“  
Sonderbericht unseres Korrespondenten

St. d. h. 27. Dezember. Die Ernennung des bisherigen englischen Außenministers Lord Halifax zum Botschafter in Washington erfolgt, wie sich „Daily Express“ ausdrückt, „in einem entscheidenden Zeitpunkt“.

Wie bekannt, liegen zur Zeit neue Hilfsforderungen an die amerikanische Regierung in Washington zur Beantwortung vor. Die englisch-amerikanischen Verhandlungen, die seit Wochen zur Vorbereitung dieser Fragen für die Eröffnung des amerikanischen Kongresses geführt worden sind, scheinen nunmehr soweit gediehen zu sein, daß der Präsident dem Kongress bestimmte Vorschläge unterbreiten wird.

Es gilt doch als offenes Geheimnis, daß die amerikanisch-englischen Verhandlungen der letzten Wochen zwei englischen „Vorschlägen“ gelten: der Anregung, die amerikanische Regierung möge die in den amerikanischen Häfen liegenden Schiffe der Achsenmächte sowie der von Deutschland besetzten Länder der britischen Flotte ausliefern und der Anregung, daß Amerika in der einen oder anderen Weise durch direkte Maßnahmen den Geleitschwierigkeiten der britischen Flotte für die Atlantikwege zu Hilfe komme.

über die weitere Beteiligung Kanadas an der englischen Kriegführung teilnehmen, die von London dringend gefordert wird. Mit dem neuen Jahr soll in England übrigens ein großer „Blug-Feldzug“ beginnen. Es soll angeblich ein größerer Teil des Landes zur Lebensmittelerzeugung nutzbar gemacht werden als je zuvor. Nur lassen sich die zahlreichen Gölzflüsse und wundervoll gepflegten Rasen der Plutokraten auch durch noch so intensive „Blug-Feldzüge“ in absehbarer Zeit nicht in Gemüsegärten und Ackerland umwandeln.

## 14 Tage Widerstand in Bardia

England verlor dafür vier Kreuzer  
v. L. Rom, 28. Dezember. Seit 14 Tagen widerstehen die Besatzungen des ägyptischen italienischen Stützpunktes Porto Bardia an der libysch-ägyptischen Grenze unter Führung des Generals Bergonzoli den starken englischen Kräften. Die Absicht des englischen Oberkommandos, mit dem am 9. Dezember begonnenen Offensiv gegen Sidi Barani bis tief in die Cyrenaika und den Deschael el Achda vorzustoßen, um sich von der Besetzung der Armees Gragnani gegen Alexandria zu befreien, ist trotz achtzehntägiger ununterbrochener Kämpfe nicht geglückt. Mit Ausnahme eines Gewinnes von 100 Kilometern Wüstengelände und einigen tausend Gefangenen hat diese Offensive den Engländern nichts eingebracht als einen außerordentlichen Verschleiß ihrer Kräfte und vor allem der Wüstenpanzer und den Verlust von vier Kreuzern, darunter einem 10.000-Tonnen-Kreuzer.

## Stolze Zuversicht

Weil England es so null reuert um die Jahreswende Mars die Stunde. Diese im vorigen Jahr getroffene Feststellung trifft auch heute noch zu. England ist im abgelaufenen Jahr noch einmal von neuem den Krieg gewählt als es in seiner Macht stand, Frieden zu erhalten. Warum es das tat ist schwer zu verstehen. Demals schon hatten sich die Dinge gewaltig zu seinen Ungunsten gewandelt. Was zu Jahrbeginn noch als eine schwere Aufgabe vor einer Wehrmacht lag, die Abrechnung mit der das Ruhrgebiet bedrohenden Armeen Englands und Frankreichs, wie ihrer Traktion in Belgien und Holland sowie die Sicherung der Kanäle war im Sommer vollendet, als der Führer einmal mehr auf die Unmöglichkeit einer weiteren Kriegführung hinwies.

Vor einem Jahr stand die gesammelte Kraft der deutschen Wehrmacht im und hinter dem Westwall und harter von Woche zu Woche ungestümter des Befehls zum Angriff. Die wenige Wochen, bevor in Polen erregenden Erfolge hatten die Siegeszuversicht der Truppen und ihr Vertrauen zur Führung wie zu ihren Waffen unermesslich gesteigert. Niemand in Deutschland aber verschmähte sich die Größe der noch zu lösenden Aufgaben, und das deutsche Volk dachte vor Jahresfrist mit Ernst an die Antowier die der Sieg im Westen kosten und deren Höhe niemand voraussehen konnte. Damals aber schon begann sich der Handelskrieg unserer Kriegsmarine fühlbar für die Verbesserung Englands anzumischen, während die Schlachtkraft unserer Luftwaffe erst zu einem kleinen Teil einsetzt worden war.

Rählte also vor Jahresfrist die feste Zuversicht auf unsere Wehrmacht zu den gemäßigtesten Aktivitäten, so ist dieser Wechsel - beiden wir einmal bei dem kaumwärtigen Bild - im Laufe dieses Jahres deutlich und auf Heller und Biennig einsetzt worden. Die Schläge, die Deutschland in diesem Jahre ausgeteilt hat, waren ebenso kräftig wie früh und genial. Das gilt für den Sturm nach Norwegen wie für die Offensive im Westen. Der Genialität der Führung entsprach die Tapferkeit und Widerstandskraft der Truppe und ihrer Befehlshaber. Kräftig wären diese Erfolge auch nicht denkbar ohne ein Höchstmaß an Korakalt bei der Planung und Vorbereitung sowie ohne den beispiellosen Einsatz der Wehrmacht.

## Das neue Blutbad der Briten

In Italien scharf verurteilt  
Rom, 27. Dezember. Die Tatsache, daß die englische Luftwaffe auch über Weihnachten vor Angriffen gegen Städte und Ortschaften des besetzten Frankreichs nicht zurückschreckte und dabei an verschiedenen Stellen ein Blutbad unter der Zivilbevölkerung des einseitigen Verbündeten anrichtete, ist in Italien als ein neuer Beweis echt englischen Humanismus scharf verurteilt worden. Gleichzeitig unterstreicht man die traditionelle rituelle Haltung der deutschen Luftwaffe, die in trauem Gegenlag zu diesem jeder Kultur hochverbrechenden englischen Vorgehen sich in den Weihnachtsnächten jeglicher Angriffsbandlung enthielt. Offenbar habe, wie „Tribuna“ hervorhebt, die englische Luftwaffe mit einer geringeren deutschen Wachsamkeit an den Feiertagen gerechnet; sie sei aber bitter enttäuscht worden, denn die deutsche Flak habe die englische Aktion stark behindert und sogar einen Gegner abgeschossen.

Währenddessen hat Deutschland keine militärischen Erfolge durch eine starke politische Aktivität ergänzt. Immer klarer zeichnet sich die führende Stellung des Reiches in Europa ab. Seiner militärischen Vormachtstellung gefolgt eine entscheidende Bedeutung im europäischen Großwirtschaftsraum, die sich - Ironie des Schicksals - den kleinen Staaten gerade als Auswirkung des englischen Wirtschaftskrieges sichtbar demonstriert. Wir können also mit stolzer Zufriedenheit den Schlußsatz unter die Jahresrechnung legen: Das deutsche Volk hat in diesem Jahr ein entscheidendes Stück auf dem Wege zum Sieg hinter sich gebracht. Die englischen Trabant in Europa sind - sieht man von Griechenland ab - ausgeschaltet. In dem für den Kampf um das englische Mittelmeer entscheidenden Raum hat sich die strategische Lage für den Krieg zur See wie





# Amtliche Bekanntmachungen

## Stadt Calw

Für die Woche vom 29. Dez. 1940 bis 4. Jan. 1941 gelten folgende **Verdunklungszeiten**: Beginn: 17.25 Uhr, Ende: 9.10 Uhr.

## Bekanntmachung

Anfolge der im Jahre 1933 durchgeführten Agenbachverbesserung auf den Markungen Wildberg und Gütlingen mußte für die Wassertriebwerke

- T 147 (alt T 84) des Anton Ruff, Pappfabrik
- T 148 (alt T 85) des Gottlob Dieterle, Delmühle
- T 149 (alt T 86) des Friedrich Wörner, Sägewerk
- T 150 (alt T 87) des Otto Seeger, Gastwirt

eine neue Stauanlage im Agenbach 240 m oberhalb T 147 erstellt werden. Von dieser zweigt der neue Oberkanal ab, bestehend aus einer 70 m langen Zementrohrbrücke von 80 cm Durchmesser, daran anschließend ein offener Kanal.

Die 4 Wassertriebwerke selbst sind unverändert, lediglich bei T 149 (Wörner) wurde ein Notauslaß vom Oberkanal zum Agenbach erstellt und die Rohrleitung (80 cm Durchmesser) zwischen T 149 und T 150 wurde um 100 m abwärts verlängert.

Etwasge Einwendungen sind binnen 14 Tagen bei mir anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können in diesem Verfahren keine Einwendungen mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen bei mir zur Einsicht auf.

Calw, den 23. Dezember 1940.

Der Landrat.

## Zuchtviehversteigerung in Herrenberg

Am Samstag, den 11. Januar 1941 findet in der Tierzucht-halle in Herrenberg eine

## Zuchtviehversteigerung

statt. Auftrieb 200 Färsen und eine Anzahl Kalbinnen. Sonderkürung der Färsen: Freitag, den 10. Januar 1941, 12 Uhr. Versteigerung: Samstag, den 11. Januar 1941, 9.30 Uhr. Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Besuch der Veranstaltung **verboten**. Sämtliche Besucher haben sich auszuweisen.

Die Tierzuchtämter Herrenberg und Ludwigsburg.

Wir haben uns verlobt

ANNA MAST  
RICHARD MOHN

Herrenalb

Calw

Dezember 1940



## Jahrelang starkes Rheuma u. Ischias

Herr Emil Radtke, Maurer, Duisburg-Gamborn, Gerlingstr. 1, fähr. a. 27. 5. 40: „Seit Jahren litt ich linksseitig so stark an Rheuma u. Ischias, daß ich stets im Herbst u. Frühjahr mehrere Wochen mit der Arbeit aussetzen mußte. Dieses Jahr verjuchte ich Trineral-Ovaltabletten u. war schon nach wenigen Tagen wieder voll arbeitsfähig. All. ähnl. Leidenden kann ich Trineral-Ovaltabl. best. empf.“  
Bei Rheuma, Ischias, Migr., Gelenks- u. Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen helfen die hochwirksamen Trineral-Ovaltabletten. Sie werden auch von Gena, Magen- und Darmempfindlichen best. vertragen. Machen Sie sich einen Versuch! Trineral, 20 Tabl. nur 79 Pf. In all. Apoth. erhältl. o. Trineral GmbH, München D 27. Verlangen Sie kostenloses Prospekt. Lebensfreude durch Gelübdett!“

Herrenberg, den 27. Dezember 1940

## Dankfagung

Für die herzliche Anteilnahme, die unsere liebe Tochter

## Marie Bolz

während ihrer langen Krankheit und wir bei ihrem Hinscheiden erfahren durften, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir für die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Müller, Zobelstein, für den erhebenden Gesang des „Liederkränz Altburg“ unter seinem Dirigenten Herrn Hagenbucher, Pforzheim, für die Kranzspenden, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Familie Bolz Joh.  
Familie Wuester, Spielberg

## Mein Geschäft

bleibt wegen Inventurarbeiten vom 30. Dez. bis einschl. Donnerstag, 2. Jan.

geschlossen.

Friedr. Daur am Markt

## Mein Geschäft

bleibt am 2. und 3. Januar 1941 wegen Inventur

geschlossen.

Eugen Dreiß am Markt

## Mein Geschäft

bleibt am 30. und 31. Dez. 1940 und 2. Januar 1941

geschlossen.

E. Dollinger

## Wegen Inventur

bleibt mein Geschäft am Montag, 30. und Dienstag, 31. Dezember 1940

geschlossen

Marie König

Calw, Bahnhofstraße 10

## Guterhaltener Kinderwagen

wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

## DIE POST

Die große Familien-Sonntagszeitung Jeden Freitag neu! 20 Pf.

## Dr. Graubner, Bad Teinach

Montag, 30. Dezember

keine Sprechstunde

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim

**Berner**

Ecke Meyer- u. Blumenstr.

## Wald

auch abgeholzt,

Oed- und Streuflächen

kauft im Auftrag

**JULIUS RAAF**

Obst- u. Forstbaumschulen

NAGOLD

## Schlachtpferde

kauft zu Höchstpreisen Pferde-großschlächtere E. Stör. Kirchheim L. Tel. 662 u. Köln Rh.

Die Nahrung besser verdauen u. ausnugen durch die INNERE Reinigung mit

**Zirkulin**  
Knoblauch-Perlen

1 Monatspackung RM.1.- Zu haben mit Broschüren in Apotheken u. Drogerien

Mütter schützen Eure Kinder vor einseitiger unzureichender Ernährung, reich

## BAKÜ-Kinderkost

die vitaminhaltige reichhaltige Aufbau-Nahrung mit Malz, Kalk, Lebertran und Gemüse



Zu haben: Drogerie Bernsdorff Reformhaus Ernst Pfeiffer

## Hochfrequenz-Apparat

mit 18 Elektroden und Störschutz Neuwert RM. 150.-, zum Preis von RM. 60.-, wird verkauft Entenschmael 14, Tel. Calw 214

Ehrlicher, au gewideter

## Junge

der das Bäckerhandwerk gründlich erlernen will, kann sofort oder bis Ostern eintreten bei Andreas Buchardt, Bäckerei und Konditorei Schömberg Kreis Calw, Poststraße 61

## Schlacht-Pferde

werden ständig angekauft (auch verunglückte).

M. Höflich, schächterei vormals Gottlob Riebt Pforzheim, Tel. 7254.

## 4-5 Zimmer-Wohnung

sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote unter S. 3. 305 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Zu verkaufen wegen Platzmangel mittelgroße

## Kälberkub

Jahresleistung: 3175 kg Milch = 104 kg Fett. J. Rothacker, Alzenberg.

Luftschub tut not!

## Den Soldaten an der Front

macht es Freude,

wenn sie vom Geschehen in der Heimat erfahren. Geben Sie uns die Feldpostanschrift Ihrer Angehörigen an und wir sorgen für tägliche Zustellung des Heimatblattes nach dem jeweiligen Standort.

## KURHOTEL KLOSTER HIRSAU

SONNTAG, 29. Dezember, ab 4 Uhr

**TANZ**

**SYLVESTERFEIER** ab 7 Uhr

NEUJAHRSTAG ab 4 Uhr

**TANZ**

Für Sylvester und Neujahr

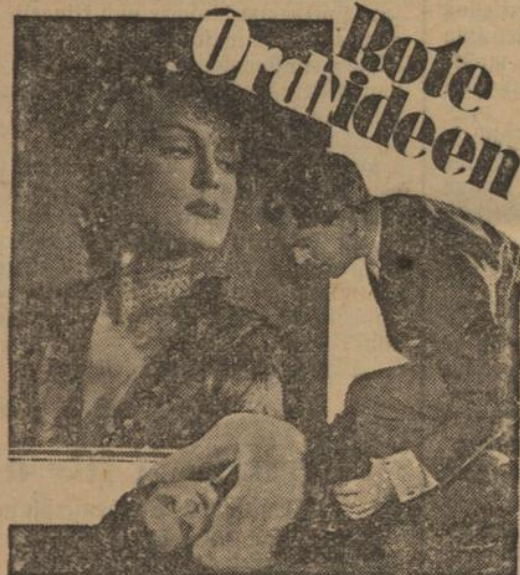
**Tanzkapelle gesucht**

(2-4 Herren)

Angebote an

**Hotel Adlec**

Bad Liebenzell Telefon 205.



## Rote Orchideen

In den Hauptrollen:

Olga Tschechowa ~ Albrecht Schoenhals

Camilla Horn ~ Herbert Hübner

Ein Film der großen Besetzung, selten schöner Aufmachung, vermittelt in großem Format erlesene Genüsse.

Dazu zwei herrliche Kulturfilme mit neuer Wochenschau.

Jugendliche haben nur zum Vorprogramm Zutritt!

Vorstellungen:

Samstag und Sonntag je abends 7.30 Uhr Sonntagnachmittag 5 Uhr

Als besondere Ueberraschung bringen wir den neuen und großen Erfolgsfilm:

## Michelangelo

Das Leben eines Titanen

Sie sehen die weltberühmten Werke des Malers, Bildhauers und Dichters Michelangelo. Den tragischen Schicksalsweg dieses Universalgenies: Liebe, Ruhm, Ehre, sein stürmisches Jahrhundert, erfüllt von rauschender Lebensfreude und Macktkämpfen. Ein Filmwerk, welches man sehen und kennen muß. In Sondervorstellungen zu normalem Eintrittspreis am Sonntag, den 28. Dez. 1940, vorm. 10.30 Uhr und nachm. 2 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt!

**Volkstheater Calw**